

Czernowitz 5. V. 1898.
 Elisabethplatz 6.

Lieber Herr von Saar!

Soweit es möglich war, habe ich mich aus den Zeitungen über Ihre Thätigkeit in Wien zu unterrichten gesucht. Aus den dürftigen Notizen konnte ich entnehmen, dass Sie bei allen officiellen Anlässen, speciell was Kunst anlangt, zugegen waren. Daran glaubte ich auch nicht fehlzugehen, wenn ich annahm, dass auch Ihre Inanspruchnahme im engeren Kreise eine umfangreiche und

~~und~~ austreugende sein musste. Ihre
letzten Zeilen haben all dies bestätigt,
haben mich aber neben der Freude,
die sie mir bereitet, besorgt und
beunruhigt gemacht. Ich wenigstens kann
es sehr gut begreifen, wie tief Sie
Ihr Wiener Aufenthalt verstimmt
haben muss. Eine innerliche und
daher mehr zur einsamen Ruhe
geneigte Natur kann und wird von
dem gleichgiltigen Treiben einer
Grossstadt nicht befriedigt werden.
Sie läuft da Gefahr, sich selbst
oder wenigstens ihr besseres Teil
zu verlieren oder wenigstens für
eine Zeitlang unter Drücken zu
missen. Die psychische Missstim-

nung wird sich auch mehr oder we-
niger physisch äussern und die
Arbeitskraft unterbinden oder
lahm legen. Poëten bedürfen der
Sammlung, der Concentrirung
all ihrer seelischen Kräfte, wenn
sie volle Menschen sein sollen.
Hoffentlich wird es Ihnen gelingen
Ihren Vorsatz - nach Raitz zurück
zukehren - bald auszuführen.

Ueber meine persönlichen Ver-
hältnisse kann ich nichts Neues
mittheilen. Ich arbeite - wenn auch
nicht sehr fleißig - in der Juris-
prudenz und in der freien Zeit
komme ich mit Bekannten zu-
sammen oder verkehre noch lieber
mit mir selbst oder mit guten

Büchern. Hier ~~da~~ und da gankeln im
Sommerwind ein paar Verse vorüber
lassen sich weder oder huschen davon.
Ich lasse sie fliegen, weil ich bei
ungestörtem Fangen sie ihres Schmel-
zes berauben würde. Was gern und
freiwillig Kam ist nicht viel. Wenn
Sie wieder einmal Ruhe haben, werd'
ich's hi'nüber schicken. Meine Geduld
wird immer durch den Trost gestärkt,
dass diese Doppelexistenz nicht mehr
so lange andauern wird.

Mit den besten Wünschen
in Treue und Herzlichkeit

Ihr

A. Altmann

